

Turnende Vereine Waldstatt

**«Fascht e Famili i dä Villa Wahnsinn»**

Am vergangenen Wochenende verwandelte sich das MZG Waldstatt in die Villa Wahnsinn der turnenden Vereine Waldstatt – die alle zwei Jahre stattfindende Turnunterhaltung stand auf dem Programm.

**WALDSTATT** – Am Samstagabend war die WG-Stube bis auf den letzten Platz besetzt. Einige Besucher, die leider keinen Platz mehr ergattern konnten, nutzten die Gelegenheit, das Programm via Liveübertragung in der «Kafistobe» anzuschauen. Auch am Sonntag, 2. November, an der Nachmittagsvorstellung, gab es trotz herrlichem Herbstwetter keinen einzigen freien Stuhl in der Stube der Villa Wahnsinn. Das Programm wurde mit einem turnerischen Feuerwerk eröffnet – Turnende Vereine Waldstatt als «Fascht a Famili im neue Kleid» – mehr sei nicht verraten, denn es soll auch für die Gäste vom zweiten Wochenende noch eine Überraschung sein. Bevor das Programm gestartet wurde, weihten die Turnerinnen und Turner ihre neue Vereinsbekleidung sowie das neugestaltete Vereinslogo offiziell ein.

**Eine spezielle WG in der Villa**  
Die fünf WG-Bewohner Ignaz, Jose, Edi, Heini und Johannes geben Einblick in ihr WG-Leben in der Villa Wahnsinn und führen witzig durch das turnerische Programm. Die KiTu-Kinder fragen sich im ersten Programmteil «Os dä Fädärä», ob

einer der WG-Bewohner «Ganz dä Bappä» ist. Natürlich müssen die WG-Bewohner auch immer wieder zur Arbeit «Wärchä dör's Johr». Es steht der «Botztag» auf dem Programm und auch «Wäschä» ist immer wieder ein Thema, welches sie meistens nur sehr ungern erledigen. Nach einem haushaltstechnischem Problem, welches in der Wohngemeinschaft auch immer wieder vorkommt, geht es mit dem Getu Einzel in die «Onderwasserwält». Die WG-Bewohner haben ihre «Nochbursmätlä» immer bestens unter Kontrolle. So fiel es sofort auf, als einer der fünf WG-Bewohner plötzlich auf Besuch ist.

**Tanzen, Militär und Zeltplatz**  
Ausserhalb des Abendprogramms war die Festwirtschaft in der Villa Wahnsinn eine beliebte Anlaufstelle. Die Löslipreise konnten in der Vorratskammer abgeholt werden und es bestand die Möglichkeit, am Bilderwettbewerb teilzunehmen. In der zweiten Hälfte ging es Schlag auf Schlag weiter. Wie könnte es in einer fünfköpfigen Männer-WG auch anders sein, die Essenszeit ist ein wichtiger Part im Tagesablauf. Die fünf Jungs gehen natürlich auch in den Ausgang, um das Tanzbein zu schwingen. Nur dumm, dass am nächsten Tag «dä Familiä-Schluch» auf dem Programm steht und Ignaz verschlafen hat. Natürlich sind die WG-Freunde auch in solchen Fällen füreinander da. Nach dem Militär-WK benötigen sie unbedingt Ferien und planen, diese auf einem Zeltplatz zu verbringen. Später bekommt das

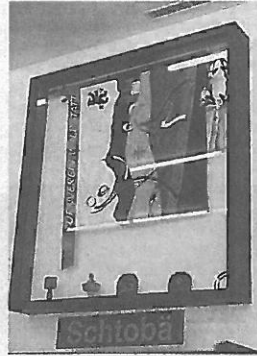
Publikum einen Einblick in das «Nachtleben» der Wohngemeinschaft. Bei der Leitererhebung werden auch die Gäste der «WG-Gau-

di» vorgestellt, bevor die TV-Damen und TV-Aktiven die Schlussnummer zeigen.

**Fahnenkasten im Foyer**

Nach dem Programm ist in der Villa Wahnsinn noch lange nicht Feierabend. Im Partykeller ist die TV-Bar bis in die frühen Morgenstunden geöffnet. Im «Schloff» (Kaffeestube) kommen alle Dessertliebhaber auf ihre Kosten und im Saal spielte am vergangenen Samstag die Band Family and Friends zum Tanz auf. Im Foyer des MZG kann ab sofort der neue Fahnenkasten bestaunt werden. Am Samstag, 8. November, wird die Turnunterhaltung in der Villa Wahnsinn noch einmal gezeigt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr und im Anschluss spielt die Kapelle Enzian zum Tanz auf. Eine Platzreservation ist nicht mehr möglich.

Sarah Sturzenegger



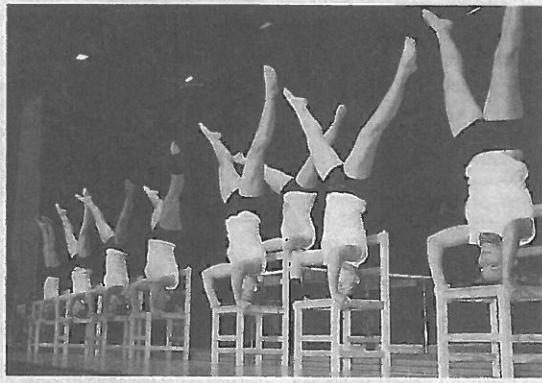
Der neue Fahnenkasten im Foyer.



Auch das Muki-Turnen ist in der Wohngemeinschaft einquartiert.



In meiner WG-Badewanne bin ich König.



Geräteturnen im Esszimmer der Villa Wahnsinn statt in der Turnhalle. Bilder: Thomas Troxler